



Fakten

Arltgasse 38-40
1160 Wien
Baujahr: 1991 bis 1992
Wohnungen: 28
Architekt: Zachari Vesselinov

Wohnen in Wien

In den 1990er-Jahren konzentrierte sich die Stadt Wien neben geförderten Sanierungen hauptsächlich darauf, die Stadt im Nordosten und Süden zu erweitern (21.000 Wohnungen in vier Jahren). In enger Zusammenarbeit mit der Stadtplanung wurden großflächig Siedlungsgebiete erschlossen, so zum Beispiel der Leberberg in Simmering. Die Gemeindebauten, die nun für eine breitere Bevölkerungsschicht zugänglich sind, passen sich den modernen Bevölkerungsstrukturen an, indem sie flexible Wohnungen auch für Alleinerziehende, ältere Menschen und Alleinstehende bieten. Zudem sparen sie durch eine nachhaltige Bauweise Betriebskosten und Energie.

Geschichte

An der Stelle der heutigen Wohnhausanlage Arltgasse 38-40 standen ursprünglich zwei für die Blockrandbebauung in Ottakring typische Doppeltrakte. Sie wurden abgetragen und machten nicht nur dem Neubau, sondern auch einem großzügig angelegten, begrünten Innenhof sowie einer Tiefgarage Platz.

Die Architektur ...

Die Wohnhausanlage wird aufgrund der unterschiedlichen Farbgebung und des Niveausprungs an der Bauteilfuge als Einheit von zwei Bauteilen wahrgenommen: einem sieben und einem neun Fensterachsen breiten, fünfgeschoßigen Bauteil.

Postmoderne Gestaltungselemente wie runde bzw. spitze Giebel bilden den Abschluss der beiden Stiegenhaus- und Lifttürme, welche die Eingänge flankierenden. Das schwere Sockelgesims wird von Stützen getragen. Putznuten betonen die Erdgeschoßzone in der Horizontale, ein Klinkerstreifen bildet die Grenze zur darüber liegenden Fassade. Die von den Erschließungszonen unterbrochenen, massiven Dachgesimse dominieren die glatt verputzten Straßenfassaden. Die Hoffassaden sind analog zu den Straßenfassaden gestaltet, jedoch durch zwei vorspringende, drei bzw. fünf Fensterachsen breite Baukörper zusätzlich plastisch gegliedert.

Der Name

Die Arltgasse wurde 1887 nach Prof. Dr. Ferdinand Ritter von Arlt (1812-1887) benannt. Er war zwischen 1849 und 1856 Vorstand der Prager Universitäts-Augenklinik, von 1856 bis 1883 Ordinarius für Augenheilkunde an der Universität Wien und zählte zu den führenden Augenärzten der Welt.

Architekten

Zachari Vesselinov - Zachari Vesselinov (geb. 1934 in Sofia, Bulgarien) studierte von 1963 bis 1970 Architektur an der Technischen Universität Wien. 1979 machte er sich mit dem Atelier 4 selbstständig, dem er bis 2001 angehörte. In dieser Bürogemeinschaft war er an zahlreichen Großprojekten wie etwa dem Business Park Vienna am Wienerberg in Wien 10 (1992-1996) und an der Errichtung mehrerer Polizeidirektionen in Wien und

dem Burgenland beteiligt. Das Gemeindewohnhaus Arltgasse 38-40 in Wien 16 (1991/92) ist eine seiner eigenständigen Arbeiten. Zachari Vesselinov arbeitete noch bis 2003 als Architekt in Laab im Walde, bevor er in Pension ging.

Frauen- und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaal:

*"Unsere Gemeindebauten sind weltweit einzigartig.
Die Hofbeschreibungen laden Sie dazu ein,
deren Geschichte, Vielfalt und Schönheit
näher kennenzulernen"*